

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Materialdatenbanken (z. B. dem IMDS) sowie im Bereich Material Compliance allgemein entwickelt sich zunehmend zu einem zentralen Instrument für die effiziente Verarbeitung, Analyse und Bewertung von Stoff- und Produktdaten. KI-gestützte Anwendungen ermöglichen eine standardisierte und strukturierte Auswertung großer Datenmengen, die frühzeitige Identifikation von Compliance-Risiken sowie die Unterstützung bei regulatorischen Anforderungen (z. B. REACH, RoHS, TSCA). Der gezielte Einsatz von KI wird die Art und Weise, wie Materialdaten geprüft, bewertet und dokumentiert werden, grundlegend verändern – mit direkten Auswirkungen auf Produktentwicklung, Lieferkettenmanagement, Qualitätssicherung und Datenmanagement.

>> LERNZIEL

Sie verstehen die Grundlagen, Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) im Bereich Materialdatenbanken (z. B. IMDS, CDX, BOMCheck u. a.) sowie im Bereich Material Compliance. Sie sind in der Lage, KI-gestützte Analysen und Plausibilitätsprüfungen von Materialdaten durchzuführen, regulatorische Stoffinformationen zu recherchieren und typische Compliance-Risiken zu erkennen. Sie sind sich klar über die Grenzen von KI bewusst und können die Ergebnisse von KI Anwendungen kritisch bewerten.

Ihr Vorteil: Sie lernen, wie der gezielte Einsatz von KI die Prüfung, Bewertung und Dokumentation von Materialdaten verändert — mit direkten Auswirkungen auf Produktentwicklung, Lieferkettenmanagement, Qualitätssicherung und Datenmanagement.

>> INHALT (I)

Hintergrund zu Künstlicher Intelligenz (KI)

- Bedeutung von KI
- Was ist KI, was ist sie nicht?
- Warum KI gerade jetzt relevant für Compliance & Materialdaten ist
- Typische Mythen und Fehlannahmen im Industrieumfeld

KI-Modelle & Betriebsformen im Unternehmen

- Überblick gängiger KI-Tooltypen
- U Open vs. Enterprise-KI
- Cloud vs. On-Premise
- Rolle des Menschen: KI als Assistenz, nicht als Entscheider

Risiken und Gefahren beim Einsatz von KI

- Halluzinationen & falsche Sicherheit
- Fehlinterpretation regulatorischer Anforderungen
- Abhängigkeit von Trainingsdaten
- Verantwortung & Haftung
- Risiken bei Lieferantenkommunikation
- Typische Fehlerquellen in Compliance-Prozessen
- Datenrisiken & Kontrollverlust im KI-Einsatz

Allgemeine KI-Anwendungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

- Dokumentation & Textbearbeitung
 - Erstellen von Templates
 - Strukturierung großer Textmengen
 - Vergleich von Dokumenten
 - Unterstützung bei Präsentationen & Reports
- Regulatorische & fachliche Unterstützung
 - Erklärungen regulatorischer Begriffe
 - Formulierung von Rückfragen/ -Antworten mit Lieferanten und Kunden
 - Historische Anfragen auswerten (Patterns erkennen)
- Kommunikation & Netzwerk
 - Passende Ansprechpartner identifizieren
 - Unterstützung bei Eskalationen

>> INHALT (II)

KI-Anwendungsmöglichkeiten in Materialdatenbanken (z.B. IMDS)

- Datenanalyse & Plausibilitätsprüfung
 - Plausibilitätsprüfung
 - Abgleich gegen bekannte Materialprofile
- Unterstützung bei Stoffinformationen
 - CAS-Nummern finden und zuordnen
 - Synonyme und alternative Stoffnamen identifizieren
 - Unterstützung bei Legacy-Daten
- Struktur & Darstellung
 - Symbole und Bezeichnungen definieren lassen
 - Ableitung von Materialgruppen
 - Unterstützung bei Klassifikationen

KI-Anwendungsmöglichkeiten in Material Compliance

- Analys & Recherche
 - Stoffrelevanz bewerten
 - Taric-Code-Relevanz bewerten
 - Vollständige Materialdeklarationen identifizieren
 - Abschätzung der Datenqualität
 - Erkennen von typischen Compliance-Lücken
 - Vergleich mehrerer Deklarationsstände
- Compliance-Bewertung
 - Erste Einschätzung der MC-Compliance
 - Risikobasierte Priorisierung von Bauteilen
 - Ableitung von Prüfbedarfen
 - Unterstützung bei Due-Diligence-Prozessen
- Regulatorische Unterstützung
 - Unterstützung bei der Interpretation von Stofflisten
 - Frühwarnsysteme für potenzielle Risiken
 - Szenarien-Bewertung bei Gesetzesänderungen

Prompt-Erstellung – Effektiv mit KI arbeiten

- Frühwarnsysteme für potenzielle Risiken
- Struktur guter Prompts
- Typische Fehler in der Prompt-Erstellung
- Iteratives Arbeiten mit KI
- Praxisbeispiele aus IMDS & MC

Grenzen von KI in Materialdaten & Compliance

- Wo KI nicht eingesetzt werden darf
- Warum Fachwissen unverzichtbar bleibt
- Abgrenzung: Unterstützung vs. Rechtsverbindliche
- Bewertung
- Rolle von Audits, Reviews und Freigaben

Organisatorische Rahmenbedingungen

- Grundregeln zur KI-Nutzung
- Klare Verantwortlichkeiten
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Ausblick

- Entwicklung von KI im Compliance Umfeld
- Zukünftige Anforderungen
- Vom reaktiven zum proaktiven Compliance-Management

Veranstalter:
imds professional GmbH & Co.KG
Waschweg 3
61276 Weilrod (Germany)



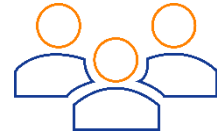
Unterrichtsmethode

Vortrag mit Demonstrationen,
Übungen und Diskussion



Kursdauer

240 Min. (4 Stunden)



Max. Teilnehmer-Zahl

14

>> ZIELGRUPPE

Material Compliance-Verantwortliche, IMDS-Anwenderinnen und -Anwender, Mitarbeitende aus den Bereichen Produkt-Compliance, Regulatory Affairs, Nachhaltigkeit und Umweltmanagement, Qualitätsmanagement sowie Einkauf und Lieferantenmanagement. Darüber hinaus richtet sich das Seminar an technische Leiter, Entwicklungsverantwortliche, Produktionsverantwortliche sowie Geschäftsführer, insbesondere aus der Automobilindustrie, Elektro- und Elektronikindustrie sowie weiteren regulierten Industriebranchen.

>> PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN

Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Ein technisches Grundverständnis oder Erfahrung im Produktumfeld sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig

>> UNTERLAGEN

Sie erhalten ein Exemplar der unterrichtsbegleitenden Präsentation als PDF.

>> TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Sie erhalten eine persönliche Teilnahmebescheinigung, mit der Sie Ihre Qualifizierung nachweisen können.

>> ÖFFENTLICHES SEMINAR

Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf unserer Internetseite:

www.imds-professional.com

>> EXKLUSIVE SCHULUNG

Diese Schulung können Sie auch exklusiv (als Webinar oder Präsenz-Schulung) buchen.

Ihr Vorteil: Sie bestimmen Ort, Termin und Anzahl der Teilnehmenden und können inhaltliche Schwerpunkte setzen.